

Und wenn der Krebs erwacht?

Kurzes Vorwort: Mein Vater erkrankte 2011 ganz plötzlich an Krebs und war 9 Monate an Chemotherapie und Krankenhaus gebunden. Außer seiner direkten Familie (also seiner Frau und seinem Sohn) wandte sich plötzlich jeder von ihm ab. Manchmal lag er wochenlang im Krankenhaus und wurde nicht einmal besucht. Die nähere Verwandtschaft besteht aus gut 20 Personen. Ausreden wie "Ich fühle mich in Krankenhäusern nicht wohl" oder "ist es denn wirklich so schlimm?" hörten wir ständig. Zeit hatte niemand, doch glücklicherweise überlebte er den Krebs und kam 2012 wieder auf die Beine. (Er lebt heute ohne bleibende Schäden wieder wie früher!). Dieses Gedicht beruht auf einer wahren Begebenheit und beschreibt ein wenig die Zeit nach seiner Erkrankung.

Als mein Vater auskuriert,
wurde er dann schikaniert.

War ja alles halb so wild,
hatten alle ein verfälschtes Bild.

Gesehen haben sie ihn nie,
als er liegend laut vor Schmerzen schrie.

Als er weinte wie ein Kind,
weil ihm Haare ausgefallen sind.

Ohne Kraft und kahlen Kopf,
der im Inneren auf Besucher hofft.

Schreie klirren durch den Flur,
sind nur Kranke, sterben nur.

Der Tod auf Schritt und Tritt im Zimmer,
auf das Ende wartend - immer.

Alle machen so als wäre,
nichts geschehen, Luftloch, Leere.

Das Thema stets zu vermeiden,
führt nur noch - zu noch mehr Schweigen.

Doch dann kam eine große Wende,
da fiel der Krebs in andere Hände.

Mein Onkel voller Scheren - Krebs,
den er einst nannte - pures Geschwätz.

Da kam er dann ins Krankenhaus,

und die Besucher blieben wieder aus.

Auch wir mussten nun überlegen,
ob wir den Kontakt noch pflegen.

Gleiches stets mit Gleichem vergelten?

Mein Vater konnte dies nicht lang ertragen,
fuhr zu ihm hin und musste ihm sagen:

"Für mich war damals keiner da,
und war dem Tode sehr oft nah.
Hattet keine Zeit für mich,
nun steh ich hier und tröste dich.
Wer einmal hat erlebt dies Leid,
fragt nicht mehr, der hat die Zeit."

*ein Denkanstoß

*beruht auf einer wahren Begebenheit

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)